

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 53/18

05.11.2018

Bildungstagung im »Haus der Berge«: Eine Chance für die Zukunft der Alpen

Im Rahmen des Interreg-Projekts YOUrALPS veranstaltete die Nationalparkverwaltung Berchtesgaden kürzlich eine Tagung unter dem Titel: "Bildung für nachhaltige Entwicklung als Chance für die Zukunft der Alpen". Rund 90 Tagungsteilnehmer aus schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen widmeten sich zwei Tage lang den Methoden und Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und diskutierten Zukunftsperspektiven, um Jugendliche wieder stärker mit der Natur im Alpenraum zu verbinden. Die Tagung fand in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung Bayern (ANU) statt und wurde von Dr. Christian Barth, Amtschef im bayerischen Umweltministerium, eröffnet.

Nach der Begrüßung und dem Tagungsimpuls von Alina Kuthe, Universität Innsbruck, präsentierten sich drei Vorzeigeprojekte, die anschaulich darstellten, wie eine vorbildliche BNE in Kooperation von Schule und außerschulischen Experten gelingen kann. Im Anschluss tauschten die Tagungsteilnehmer beim "Markt der Möglichkeiten" ihre Erfahrungen aus. Neun Bildungseinrichtungen aus dem bayerischen Alpenraum luden an unterschiedlichen interaktiven Stationen zum Mitmachen ein und informierten ausführlich über ihre Projekte. Auch die Nationalparkverwaltung stellte zusammen mit dem Gymnasium Berchtesgaden erste Ergebnisse aus dem YOUrALPS Projekt vor. Ein regionales Abendessen im Nationalparkzentrum und die Besichtigung der Bildungsstationen bildeten den Abschluss des ersten Tagungstages.

Am Folgetag referierte Prof. Thorsten Kosler von der Pädagogischen Hochschule Tirol über die Entstehung der BNE, ihren Auftrag sowie über Probleme bei der Umsetzung. Durch diesen Einstiegsvortrag motiviert, begannen die Teilnehmer die praktische Arbeit in vier interaktiven Workshops. Prof. Dr. Robert Vogl aus Weihenstephan begleitete die Gruppe in den Wald und zeigte vor Ort praktische Methoden. Diplom-Geoökologe Andreas Güthler gab Aktionstipps, wie Jugendliche für Nachhaltigkeitsprojekte animiert werden können und Naturpädagogin Melanie Eben produzierte mit ihren Teilnehmern kurze Videoclips zum Thema "Globales Wasser". Dr. Christian Dürnberger lud zu einer philosophischen Diskussion über die Naturethik ein. Nach den Berichten aus den Workshops wurden die zentralen Ergebnisse in einer Abschlussrunde zusammengefasst. An der Tagung nahmen neben Bildungsexperten auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Alpenprojekten teil, die sich nicht nur betroffen von den Umweltproblemen in den Alpen zeigten, sondern sich bereits engagiert für Lösungen einsetzen. Tagungs-Organisatorin Eva Dinter, Pädagogin im Sachgebiet Umweltbildung der Nationalparkverwaltung, betonte daher in ihrem Fazit: "Lasst uns ein Beispiel an den Jugendlichen nehmen und uns jetzt aktiv für den Schutz der Alpen einsetzen. Es ist Zeit. Und es lohnt sich!"

(Ohne Leerzeichen 2.477, mit Leerzeichen 2.840)

Bildnachweis (Credit: Nationalpark Berchtesgaden): Zukunft der Alpen.jpg
Markus Spiegel-Schmidt und Andreas Schöberl vom Gymnasium Berchtesgaden, Dr. Christian Barth, Amtschef im Bayerischen Umweltministerium, Marion Loewenfeld von der ANU Bayern, Nationalpark-Mitarbeiterin Andrea Heiß, Veronika Widmann vom Netzwerk Alpiner Schutzgebiete ALPARC, Nationalpark-Leiter Dr. Roland Baier, und Karl Barthmann vom Bayerischen Umweltministerium (v.l.) nahmen an der Tagung im Berchtesgadener Nationalparkzentrum "Haus der Berge" teil.